

# Beilage zu Nr. 120 des Hallischen Tageblattes.

Donnerstag, 25. Mai 1871.

Aus dem Kriegsjahre 1871.

(Verbürgt.)

Im Parke zu Versailles lustwandelte der Held,  
Den Gott zum deutschen Kaiser, zum Rächer hat bestellt.  
Gewalt'ge Pläne zogen ihm durch das greise Haupt,  
Das noch der Jahre Wechsel des Schmuckes nicht beraubt.  
Da fällt sein scharfes Auge auf eine Gitterpfort',  
Ein Grenadier der Garde steht starr und schweigend dort.  
Es war dem großen Kaiser, als trauerte der Mann,  
Als wenn von seiner Wange die Trauerzähre rann.  
Schnell ging er ihm entgegen auf ungebahntem Pfad;  
Es klangen seine Schritte, Front machte der Soldat.  
— Was fehlt Deinem Herzen, was weineest Du, mein Sohn? —  
Frug ihn der milde Herrscher in sanftem Trosteston.  
Dem perlen noch die Thränen, er zwingt sich nur mit Müß':  
„Den Dritten meiner Brüder begrub ich heute früh.“  
„Setz bin ich ganz alleine, die Mutter hat kein Brot,  
Ich kann nicht zu ihr eilen zu steuern ihrer Noth!“  
Erschüttert fragt der Kaiser nach seinem Heimathort,  
Nach seiner alten Mutter und ihrer Wohnung dort.  
Er winkt dem Adjutanten und der notirt sich schnell;  
Auch in des Fragers Augen erglänzt es feucht und hell.  
Ein Wörtchen noch des Trostes, ein deutscher Druck der Hand,  
Und weiter geht der Kaiser durch's Aebnstillen Land.

Im Parke zu Versailles ging wiederum der Held  
Den Gott zum Friedenshüter des deutschen Reichs bestellt.  
Und siehe! dort am Wege steht still sein Grenadier,  
Der letzte von den Brüdern, der letzte Mann der vier.  
Stramm will er steh'n, fest schauen dem Kaiser in's Gesicht,  
Wie es Soldatenregel, wie Disciplin es spricht.  
Er steht nicht fest und grade, es zittert Hand und Fuß,  
Er reicht dem Gnadenpendler der Mutter Dankesgruß.  
Und der hat voll Erstaunen das Blättlein umgewandt,  
Drauf sie mit schweren Zügen ihr dankend Wort gebannt.  
Ein zweites Brieflein reicht des Sohnes schwanke Hand  
In dem manch trautes Wörtchen an ihn gerichtet stand.  
„Ich lag in bittr'em Elend, der Tod war vor dem Thor,“  
„Da gab der liebe König mir sechzig Louisdor.“  
„Wohl bin ich jetzt geborgen, doch was hilft mir das Gold,“  
„Wenn ich nach soviel Jammer auch Dich verlieren sollt?“  
„Drei starke liebe Söhne in einem einz'gen Jahr!“  
„O Kind, das frist am Herzen, das bleicht mein dunkles Haar.“  
„Sag vielen Dank dem König, ich bete für sein Glück.“  
„O könnte er mir geben die Todten auch zurück!“  
Der Kaiser möchte sprechen, doch sprechen kann er nicht;  
Aus seinem hellen Auge die heiße Zähre bricht.  
Er kann sich nicht mehr halten, die Zähre rinnt herab,  
Und fällt aufs Blatt, der Kaiser will schnell sie streifen ab.  
Doch zieht der Andre eilig das Blatt ihm fort, und „Nein!“  
Ruft er, „Die Thrän' ist heilig, sie soll mir's ewig sein!“  
Da wandte sich der Kaiser, ihm blutete das Herz,  
Und schmerzlich seufzend sah er in Thränen himmelwärts. —

Heil Deutschland! Du gedeihst und blühst gewißlich fort,  
So lang Dich schirmt ein Kaiser, ein Held nach Gottes Wort!

Neue Friedens-Dislocation.

4. Armee-corps. (Magdeburg.)

7. Division: Magdeburg. — 13. Inf.-Brig.: Magdeburg.

1. Magdeburgisches Inf.-Reg. Nr. 26: Magdeburg.
  3. Magdeburgisches Inf.-Reg. Nr. 66: Magdeburg.
  1. Magdeburgisches Landw.-Reg. Nr. 26: 1. (Stendal). — 2. (Burg).
  3. Magdeburgisches Landw.-Reg. Nr. 66: 1. (Halberstadt). — 2. (Neuhaldensleben).
- Ref.-Landw.-Bat. Magdeburg Nr. 36.

14. Inf.-Brig.: Magdeburg.

2. Magdeburgisches Inf.-Reg. Nr. 27. Stab, 1. und 2. Bat.: Magdeburg. — Füß.-Bat.: Burg.
  - Anhalt. Inf.-Reg. Nr. 93: Stab und 1. Bat.: Dessau. — 2. Bat.: Bernburg. — Füß.-Bat. Zerbst.
  2. Magdeb. Landw.-Reg. Nr. 27: 1. (Aschersleben). — 2. (Halle).
  4. Magdeb. Landw.-Reg. Nr. 67: 1. (Witterfeld). — 2. (Torgau).
- Anhalt. Landw.-Reg. Nr. 93: 1. (Dessau). — 2. (Bernburg).

7. Cav.-Brig.: Magdeburg.

- Magdeb. Cuir.-Reg. Nr. 7. Stab, 1., 2. und 5. Esc.: Halberstadt. — 3. und 4. Esc. Queblinburg.
- Westf. Drag.-Reg. Nr. 7. Stab, 1., 2., 3. und 5. Esc.: Stendal. — 4. Esc.: Tangermünde.
- Magdeb. Hus.-Reg. Nr. 10. Stab, 1., 3., 4. und 5. Esc.: Aschersleben. — 2. Esc.: Schönebeck.
- Ulmärk. Ulanen-Reg. Nr. 16. Stab, 1., 2. und 5. Esc.: Salzwedel. — 3. und 4. Esc.: Gardelegen.

8. Division: Erfurt. — 15. Inf.-Brig.: Erfurt.

- Magdeb. Füß.-Reg. Nr. 36. Stab, 1. und 2. Bat.: Erfurt. — 3. Bat. Halle.
3. Thüring. Inf.-Reg. Nr. 71. Stab, 2. und Füß.-Bat.: Erfurt. — 1. Bat.: Sondershausen.
  1. Thüring. Landw.-Reg. Nr. 31: 1. (Sangerhausen). — 2. (Mühlhausen).
  3. Thüring. Landw.-Reg. Nr. 71: 1. (Erfurt). — 2. (Sondershausen).

16. Inf.-Brig. Erfurt.

4. Thüring. Inf.-Reg. Nr. 72: Torgau.
7. Thüring. Inf.-Reg. Nr. 96. Stab und 1. Bat.: Altenburg. — 2. Bat.: Gera. — Füß.-Bat. Kuboldstadt.
4. Thüring. Landw.-Reg. Nr. 72: 1. (Weißenfels). — 2. (Naumburg).
7. Thüring. Landw.-Reg. Nr. 96: 1. (Altenburg). — 2. (Gera).

8. Cav.-Brig.: Erfurt.

- Magdeb. Drag.-Reg. Nr. 6. Stab, 2. und 5. Esc.: Schmiedeberg. — 1. Esc.: Gräfenhainchen. — 3. und 4. Esc.: Kemberg.
- Thüring. Hus.-Reg. Nr. 12. Stab, 3., 4. und 5. Esc.: Merseburg. — 1. und 2. Esc.: Weißenfels.
- Magdeburg. Jäger-Bat. Nr. 4: Sangerhausen (künftig Naumburg).

4. Art.-Brig.: Magdeburg.

- Magdeb. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 4. Stab, 2. und 3. Fuß-Abth. (excl. 6. schwere Batt.): Magdeburg. — 6. schwere Batt.: Bückau. — 1. Fuß-Abth.: Erfurt. — Reitende Abth.: Naumburg.
- Magdeburg. Fest.-Art.-Reg. Nr. 4. Stab und 1. Abth.: Magdeburg. — 2. Abth.: Erfurt.

Magdeburg. Pion.-Bat. Nr. 4.: Magdeburg.

Magdeb. Train-Bat. Nr. 4: Neustadt bei Magdeburg.

Zur 7. Division gehörig: Invaliden-Compagnie für Sachsen: Eisleben.

## Eisenbahnsache.

## Ausgabe von Rundreisebillets zur Reise von Halle nach der Rheingegend.

Vom 10. Mai bis ult. Oktober d. J. werden bei unseren Billet-Expeditionen in Halle Rundreise-Billets für alle drei Wagenklassen zu ermäßigten Fahrpreisen verkauft, die zur Reise von Halle nach der Rheingegend, **Cöln, Coblenz, Rabenthal** und a. D. m. und zurück berechtigten, eine 14 tägige Dauer, Gültigkeit für alle Personen- und Schnellzüge haben, die Mitnahme von 50 Pfd. Freigepäck gewähren und die Unterbrechung der Reise auf verschiedenen Stationen gestatten.

Der Preis beträgt:

**I. Klasse 25 Thlr. 8 Sgr. resp. 24 Thlr. 8 Sgr. II. Kl. 18 Thlr. 29 Sgr. resp. 18 Thlr. 7 Sgr. III. Kl. 12 Thlr. 21 Sgr. resp. 12 Thlr. 6 Sgr.**

je nachdem die große Tour (über **Cöln-Coblenz-Frankfurt a. M.** oder umgekehrt) oder die kleine Tour (über **Hannover-Cassel-Coblenz-Frankfurt a. M.** oder umgekehrt) gewählt wird.

Das Nähere in Betreff der verschiedenen Reiserichtungen u. c. ist in den betreffenden Billet-Expeditionen zu erfahren.

Billets für die Reise von Halle via **Magdeburg** sind bei der Billet-Expeditionen in Halle zu lösen.

**Erfurt und Magdeburg**, den 13. Mai 1871.

Die „Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn“ macht bekannt: Vom 23. d. M. an wird der Zug 7 unserer Halle-Casseler Bahn, welcher seit dem 16. vorigen Monats mit verlängerter Fahrzeit befördert wurde, wieder gemäß Fahrplan vom 1. Juni 1870 befördert, nämlich: Abfahrt von Halle 8 Uhr 4 Minuten Abends, Ankunft in Nordhausen 10 Uhr 25 Minuten Abends.

## Postfache.

## Brandunfall in St. Denis.

In der Nacht vom 12. zum 13. Mai ist in dem Dienstlocale einer Feldpostanstalt zu St. Denis eine Postababung, bestehend aus mehreren Packeten und Brieffäcken, welche Correspondenz und Geldsendungen von den Postsammlerstellen zu Berlin, Cassel, Cöln, Frankfurt a. M., Leipzig und Saarbrücken für die in St. Denis und Umgegend cantonnirten Deutschen Truppen, insbesondere für die Erste Garde-Infanterie-Division, für die Achte Infanterie-Division, für das Garde-Husaren-Regiment und für die Erste Fuß-Abtheilung des Garde-Feld-Artillerie-Regiments, enthalten haben, auf bisher nicht ermittelte Weise — wahrscheinlich in Folge von Selbstentzündung — in Brand gerathen. Es ist dabei ein Theil der Sendungen, sowie der Geldebeträge beschädigt worden oder verbrannt. Das Publikum wird hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die Ober-Postdirection in Berlin beauftragt worden ist, Reclamationen wegen der beschädigten Sendungen entgegenzunehmen und erforderlichenfalls für den Verlust den gesetzlichen Schadenersatz zu gewähren.

## Packetbeförderungsdienst für die Armee.

Die Verhältnisse machen es nothwendig, das Privatpäckereien für die 17. Infanterie-Division für jetzt von der Postbeförderung ausgeschlossen werden. Außerdem muß die Zuführung von Päckereien an das 7. Armeecorps für die nächste Zeit eingestellt werden.

## Nachrichten aus Halle.

Der Verwaltungsrath der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Gesellschaft beruft die Actionaire zu einer außerordentlichen General-Versammlung auf Mittwoch den 21. Juni or. Mittags 12 Uhr in Halle a/S. im Saale des Hotel „zum Kronprinzen“. Gegenstände der Berathung und Beschlußnahme sind: 1. Bericht des Verwaltungsraths über die bisherige Bauausführung und die jetzige Lage des Baues der Bahn. 2. Bewilligung der zur vollständigen Ausführung und Ausrüstung der Bahn, zum Bau einer Eisenbahn von Eilenburg nach Leipzig und zur Verzinsung des Grundkapitals über die statutenmäßige Bauzeit hinaus erforderlichen Mittel und Ermächtigung des Verwaltungsraths resp. der Direction zur Beschaffung derselben. 3. Antrag des Verwaltungsraths, das Domizil der Gesellschaft und den Sitz ihrer Verwaltung auch nach Eröffnung

des Betriebes auf der ganzen Bahn in Berlin zu belassen und die des halb nöthigen Aenderungen des Statuts zu beschließen. 4. Antrag auf Aenderung resp. Ergänzung verschiedener Bestimmungen des Statuts §§. 26, 33, 37, 38, 40, 44, 49, 52.

Der bienenwirthschaftliche Hauptverein in der Provinz Sachsen hält seine Deputirten-Versammlung Mittwoch den 31. Mai Vorm. 11 Uhr hier selbst im „Bürgergarten.“

## Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.

23. Mai 1871.

Stunde	Luftdruck Bar. Fin.	Dunst- druck Bar. Fin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	336,59	3,65	72	10,8	NW	völlig heiter.
Mitt. 2	336,43	2,02	29	14,6	NO	völlig heiter.
Abd. 10	337,57	2,65	62	8,7	NO	völlig heiter.
Mittel	336,53	2,77	54	11,4		völlig heiter.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

## Tageschau.

Donnerstag, den 25. Mai.

- Darlehenskasse.** Geschäftslokal auf der Königl. Bank. Die Darlehenskasse ist an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.
- Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 1 Uhr Nachm.
- Sparcassen.** Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamn 10a.), Cassenstunden 9—1 Vorm. Spar- und Vorfuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.
- Deffentliche Bibliotheken.** Universitätsbibliothek 11—1 U. Vorm. Sammlungen. Das Antiken-Cabinet der Universität 2—3 Uhr Nachmittags im Gebäude der Univers.-Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse).
- Leser-Verein.** Im Hotel „zur Stadt Zürich“ täglich von Vorm. 9 bis Ab. 9 U.
- Ausstellungen.** G. Uhlig's Musikverl.-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 9 U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.
- Vereine.** Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichsstraße Nr. 58) 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10 U. Abends. (Deutsche Literatur.)
- Jünglings-Verein** (Mauergasse) 8 U. Abends.
- Kantömmlicher Verein** 8—10 U. Abends in „Kaiser Wilhelms-Halle 1 Tr. 1. u. 2. Belangabend, (Lehrer Fischer).
- Politechnischer Verein** („Lalpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Abends.
- Schachclub, Versammlung** 7 U. Abends in „Café Postmann.“
- Turnverein** (Hallecher), Uebungsstunde 8—10 U. Abends in der „Turnhalle.“
- Liedertafeln.** Männer-Gesangverein, Uebungsstunde von 8—10 U. Abends im „Paradies.“ — Handwerkermeister-Liedertafel, Uebungsstunde von 8—10 U. Abends in „Bellevue.“
- Bäder.** Babel's Bade-Anstalt im Kalkenthal. Frisch-wärmende Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.
- Meier's Bade-Anstalt** in Glandau. Sool- und Mineral sowie, alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

## Nachrichten zur Tagesgeschichte.

Berlin, 23. Mai. (Deutscher Reichstag.) Heute war der erste Gegenstand der Tagesordnung der von den Abgg. v. Bunsen, v. Bonin, Schulze, v. Unruhe-Vomst, Dr. v. Niegolewski und v. Mallindrodt eingebrachte dringliche Antrag (unterstützt von allen Fractionen, mit Ausnahme der Alt-Confervativen, welche sich dem unten nachfolgenden Antrage des Abg. v. Blandenburg auf Uebergang zur „motivirten“ Tagesordnung angeschlossen haben):

„der Reichstag wolle beschließen: an den Herrn Reichskanzler das Ersuchen zu stellen, daß bei Ausarbeitung der Vorlage eines Gesetzes, die Verwendung der französischen Kriegsentfchädigung betreffend, auf Bildung eines Fonds Bedacht genommen werde, um daraus denjenigen Reservisten und Landwehrmännern, welche bei ihrer Heimkehr aus dem Kriege gegen Frankreich einer Aufhülfe zum Wiederantritt ihres bürgerlichen Berufs dringend bedürfen, diese Aufhülfe durch Darlehen oder, wo es nöthig ist, durch einmalige Gaben zu gewähren.“

Dazu lagen Abänderungsvorschläge vor von den Abgg. Greil, v. Zensen und Windthorst, und vom Abg. v. Dieft. In der Debatte sprachen die Abgg. v. Bunsen, v. Blanckenburg, Greil, v. Dieft, Schulze, v. Hennig, v. Unruhe-Bomst, Windthorst, v. Bonin und v. Hellendorff. Staatsminister Delbrück erklärte sich, obwohl mit den Absichten des Antrages durchaus einverstanden, doch gegen seine Annahme, weil die Modalitäten der Ausführung, die Berechnung nach der Kopfszahl oder der Präsenzstärke der Armee eines einzelnen Staates, sowie die Durchführung der Verantwortlichkeit für die Darlehne der zahlreichen Darlehnskassen, die in Aussicht genommen werden, außerordentliche Schwierigkeiten darbieten, welche sich besser innerhalb der Grenzen der einzelnen Staaten übersehen und überwinden ließen und jedenfalls darauf hinwiesen, daß die Angelegenheit sich nicht wohl als Sache des Reiches behandeln lasse.

Bei der Abstimmung wurde der Antrag auf Verweisung der Anträge an eine Commission, desgleichen die motivirte Tagesordnung und der Antrag v. Dieft abgelehnt und der Antrag v. Bunsen unbeeinträchtigt mit allen Stimmen gegen die der alt-conservativen Partei angenommen.

**Berlin, 23. Mai.** In Folge der Beschwerden über die schlechte Verpflegung unserer Truppen in Frankreich hat sich unsere Militärverwaltung veranlaßt gefunden, den General-Intendanten der Armee, Generalleutnant v. Stosch, mit der Untersuchung an Ort und Stelle zu beauftragen. Derselbe ist, wie die „Kreuzzeitung“ hört, nach Frankreich abgereist.

— Die Kriegsbentmünze, welche den deutschen Teilnehmern am jüngsten Feldzuge verliehen wird, soll ungefähr die Größe der Denkmünze für den Krieg erhalten. Im äußeren Rande derselben stehen die Worte: „Aus eroberten Geschützen.“ Auf der einen Seitenfläche befindet sich ein heraldisches W mit der Kaiserkrone und der Umschrift: „Gott war mit uns; ihm sei die Ehre.“ Auf der anderen Seite steht das Eisene Kreuz mit den Jahreszahlen 1870 und 1871.

**Frankfurt a/M., 21. Mai.** Die ratifizirten Friedensverträge sind gestern in einer von 3—5 Uhr andauernden Konferenz zwischen dem Fürsten Bismarck und den Herren Jules Favre und Pouyer-Quertier im Hotel zum „Schwan“ ausgewechselt.

**Versailles, 21. Mai.** Die Versailler Truppen und zwar die Marinefüsilier, rückten heute Nachmittag 3 Uhr durch die Porte de St. Cloud (welche Position sie nahmen und die Telegraphenbrähre zerschnitten) in Paris ein.

**Versailles, 22. Mai.** Die diesseitigen Truppen dringen immer weiter vor in Paris. General Douay steht beim Triumphbogen. Eisseh besetzte die Positionen von Mont Barnasse bis zum Invalidenhotel. Clinchant ist durch den Faubourg Saint Honoré eingedrungen, umging die Position der Insurgenten auf der Tuilerienterrasse und drang bis zur neuen Oper vor. Circa 10,000 Gefangene gemacht. Niemand darf Paris verlassen oder betreten, bis die Insurgentenchefs verhaftet sind.

**Versailles, 23. Mai.** General Clinchant griff nach Besetzung von Batignolles den Montmartre auf der Seite von Cligny an, während General Labmirault die Seine entlang durch St. Ouen vorrückte und den Nordbahnhof und hierrauf Montmartre angriff. Gegen 1 Uhr hatten die Regierungstruppen den Montmartre genommen. General Eisseh nahm die große Barrikade an der Chaussee du Maine. Die Operationen werden kräftig fortgesetzt; man hofft, die Insurrection werde heute oder morgen vollständig unterdrückt sein.

**St. Denis, 23. Mai.** Die Isolirung von Paris im Norden und Osten ist jetzt vollständig. Heute früh war eine furchtbare Kanonade in der Richtung vom Montmartre her vernehmbar. Infanterie-Colonnen der Versailler haben St. Ouen besetzt.

**Dessau, 22. Mai.** Der Herzog von Dessau ist heute Nachmittag gestorben.

**Wien, 22. Mai.** Freiherr v. Münch-Bellinghausen (Friedr. Palm) ist heute Morgen gestorben.

**Basel, 22. Mai.** Wie der „Baseler Grenzpost“ aus Bözau gemeldet wird, ist die Rigibahn gestern feierlich eröffnet und heute dem allgemeinen Verkehr übergeben worden.

**London, 23. Mai.** Das Unterhaus hat den Hauptparagraphe von dem Gesetzentwurfe über die Heeresreform, welcher den Stellenkauf abschafft, mit 208 gegen 169 Stimmen angenommen.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung vom 27. April 1870, wonach eine Feier des in der Pfingstwoche unter dem Namen der „**Würfelseiwiese**“ abgehaltenen Volksfestes in bisheriger Weise nicht mehr zulässig ist, wird hierdurch insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß das Aufstellen von Buben, Eischen und sonstigen Verkaufsständen auf den zur **kleinen Wiese** führenden Wegen, das Betreten dieser Wiese außerhalb der gebahnten Wege, das Lagern im Grase, sowie die Beschädigung oder Verunreinigung der dortigen Anpflanzungen verboten ist und vorkommenden Falles nach den gesetzlichen Bestimmungen mit Strafe geahndet werden wird.

Halle, den 22. Mai 1871.

### Die Polizei-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Die zweite diesjährige Sitzungsperiode des hiesigen Schwurgerichts wird unter dem Vorsitze des Königl. Appellationsgerichts-Raths Herrn **Sachtmann** am 19. Juni d. Z. ihren Anfang nehmen. Der Zutritt zu derselben wird gegen Einlaßkarten, welche bei unserm Gefängnis-Inspector Herrn **Naatz**, im Kreisgerichtsgebäude über den Hof weg, unentgeltlich verabreicht werden, gestattet u. bleibt nur solchen unbetheiligten Personen, welche unerwachsen und welche nicht im Vollgenusse der bürgerlichen Ehrenrechte sind, versagt.

Halle a/S., den 15. Mai 1871.

**Königliches Kreisgericht, 1. Abth.**

## J. Oschinsky's Gesundheits- u. Universal-Seifen

haben sich bei **rheumatisch-gichtischen Leiden, Lähmungen, Wunden, Geschwüren, nassen und trockenen Flechten** als heilsam in vielen tausend Fällen bewährt, worüber Zeugnisse und Atteste von Geheilten u. Verzten vorliegen; Broschüre gratis und sind zu beziehen in **Halle bei H. Henke, Schmeerstraße 36.**

## Zur Bausaison

empfehle mein Lager von:

**Eisenbahnschienen** zu Bauzwecken, pra. **Portland-Cemente, Dachfilz, Dachpappe, pra. Port-Madoc-Dachschiefer, Mauersteine, Chamottesteine** und alle sonstigen Baumaterialien zu billigen und festen Preisen.

**Gustav Mann junior,**  
am Bahnhof.

Das Haus **S. Sack & Co.** in **Hamburg** wird uns wegen prompter und aufmerksamer Bedienung seiner Interessenten so angelegentlich empfohlen, daß wir nicht umhin können auf die im heutigen Blatte befindliche Annonce desselben ganz besonders hinzuweisen.

## Rißinger Pastillen,

hergestellt aus den Salzen des Kakoci, über dessen heilkräftige Wirkungen die Schriften von Hofrath Dr. Balling, Hofrath Dr. Erhardt und Dr. Diruf handeln. Besonders empfehlenswerth gegen Trägheit der Verdauungsorgane, mangelhafte Secretion, Fleischsucht, Blutleere, wie auch gegen Hämorrhoiden, Neigung zu Gicht und Scropheln. Preis per Flacon 30 Kr. = 8½ Sgr.

Nur allein echt in **Halle** in Dr. **Jägers** Hirschapotheke, in Dr. **A. Franckes** Löwenapotheke und in **J. C. Pabst's** Englapotheke; in **Merseburg** in Hofapotheke **Th. Schnabels** Domapotheke.

### Kgl. Bayr. Mineralwasser-Verfendung.

Ein zweispänniger, noch gut erhaltener Leiterwagen mit breiten Rädern wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Gutes Landbrot, sowie selbstbackenes a Brot 4 Gr 6 S.; desgl. schöne mehreiche Zwiebelkartoffeln, auch weiße sehr schön, Hallgasse 6.

**Einkauf** von Knochen, Hornabfall, weisse u. grüne Glasbrocken, Schmelz- u. Gusseisen und alle sonst. Metalle zu den höchsten Preisen bei **Gustav Mann junior,** am Bahnhof.

Ein **Schreiber** mit sehr guter Handschrift findet auf vier Wochen Beschäftigung im Bureau Magdeburger Chaussee 7.

## Tausende

werden oft an zweifelhafte Unternehmungen gewagt, während vielfach Gelegenheit geboten ist, mit geringerer Einlage zu bedeutenden Capitalien zu gelangen.

Durch ihre vortheilhafte Einrichtung ganz besonders zu einem soliden Glückesversuche geeignet ist die staatlich genehmigte und garantierte große Geld-Verloosung, deren Ziehungen in aller Kürze ihren Anfang nehmen.

## 100,000 Thaler

eventuell als Hauptgewinn, überhaupt aber Gewinne von Thlr. 60,000 — 40,000 — 20,000 — 16,000 — 10,000 — 2mal 8000 — 3mal 6000 — 3mal 4800 — 1mal 4400 — 3mal 4000 — 4mal 3200 — 5mal 2400 — 11mal 2000 — 2mal 1600 — 28mal 1200 — 106mal 800 — 6mal 600 — 156mal 400 *rc. rc.* bietet obige Verloosung in ihrer Gesamtheit und kann die Theilnahme um so mehr empfohlen werden, als weit über die Hälfte der Loose im Laufe der Ziehungen mit Gewinn gezogen werden müssen.

Zu der schon am

### 21. Juni d. J.

stattfindenden 1. Ziehung kosten:

Ganze Original-Loose Thlr. 2.

Halbe " " 1.

Viertel " " — 15 Sgr.

wobei wir ausdrücklich bemerken, daß von uns nur die wirklichen, mit dem amtlichen Wappen versehenen Original-Loose verhandelt werden.

Das unterzeichnete Handlungshaus wird geneigte Aufträge gegen Einzahlung, Post-Einzahlung oder Nachnahme des Betrages sofort ausführen und Verloosungs-Pläne gratis beifügen; auch werden wir wie bisher bestrebt sein, durch pünktlichste Uebersendung der amtlichen Ziehungslisten, sowie durch sorgsamste Bedienung das Vertrauen unserer geehrten Interessenten zu rechtfertigen.

Da der größte Theil der Loose bereits placirt ist und bei dem lebhaften Zuspruch, dessen sich unsere glückliche Collecte erfreut, die noch vorräthigen Loose bald vergriffen sein dürften, so beliebe man sich mit Bestellungen baldigst direct zu wenden an

**Bottenwieser & Co.,**  
Bank- u. Wechselgeschäft in Hamburg.

## Stieler Zett-Büchlinge

trafen soeben ein und hält billigst empfohlen

### Eduard Haase,

gr. Steinstr. 21, im Hause des Herrn Kögel.

Ein einspänniges Fuhrer Heu liegt auf der Schleuse zu Döllberg billig zum Verkauf.

## Zum Glückes-Versuche

durch die soliden und für die Interessenten äußerst vortheilhaften Einrichtungen ganz besonders geeignet ist die in aller Kürze wieder beginnende, staatlich genehmigte und garantierte große Geldverloosung.

## 100,000 Thaler

eventuell als Hauptgewinn und speciell Gewinne von Thlr. 60,000 — 40,000 — 20,000 — 16,000 — 10,000 — 2 à 8000 — 3 à 6000 — 3 à 4800 — 4400 — 3 à 4000 — 4 à 3200 — 5 à 2400 — 11 à 2000 — 28 à 1200 — 106 à 800 — 5 à 600 — 156 à 400 — 206 à 200 *rc. rc.* bietet dieselbe in ihrer Gesamtheit und verdient dieses Unternehmen schon deshalb unstrittig den Vorzug vor vielen ähnlichen, weil 24,900 Loose, d. i. weit über die Hälfte der Gesamtzahl, im Laufe der Ziehungen resp. innerhalb einiger Monate mit Gewinn erscheinen müssen.

Die erste Ziehung ist auf den

21. Juni d. J.

amtlich festgestellt und kosten zu derselben

Ganze Original-Loose Thlr. 2. —

Halbe " " 1. —

Viertel " " — 15 Sgr.

Gegen Baarsendung, Post-Einzahlung oder Nachnahme des Betrages werden die mit dem Staats-Wappen versehenen Original-Loose von uns verhandelt und die amtlichen Pläne gratis beifügt.

Sofort nach der Ziehung lassen wir unseren geehrten Interessenten die Gewinnliste zugehen und gelangen ebenso die Gewinnhaber unmittelbar nach Entscheidung zur Auszahlung.

Erfahrungsgemäß tritt mit dem Heraannahen des Ziehungs-Termins ein Mangel an Loose ein und beliebe man, um sofortiger Ausführung der geneigten Aufträge sicher zu sein, sich baldigst direct zu wenden an

### S. Sacks & Co.

Staats-Effekten-Handlung in Hamburg.

Neue Englische Matjesheringe, stets das Feinste darin,  
Heringshandlung von Boltze.

In weißen und bunten Gardinen halten wir eine große Parthie zum billigen Verkauf an gelegentlichst empfohlen.

Geschw. Schwer, Weißwaaren-Handlung,  
Leipzigerstraße 93.

Hoßhaarvöcke u. Stoffe, Prima-Qualität,  
Corsetts von 9 Gr. an empfiehlt

D. Mehlmann, Leipzigerstraße 104,  
im goldenen Löwen.

Mauersteine zu verkaufen Lange-gasse 24.

### Gutes Viechenen

liegt in jedem Quantum zum Verkauf im grünen Hof.

## Man biete dem Glücke die Hand! 250,000 M. Grt.

im günstigen Falle als höchsten Gewinn bietet die neueste große Geld-Verloosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Plans ist derart, daß im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verloosungen 24,900 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell M. Grt. 250,000, speciell aber 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8000, 6000, 5000, 3000, 105 mal 2000, 156 mal 1000, 206 mal 500, 11,600 mal 110 *rc.*

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser großen vom Staate garantierten Geldverloosung kostet:

1 ganzes Original-Loos nur Thlr. 2. —

1 halbes " " " " 1. —

1 viertel " " " " — 15 Sgr.

gegen Einzahlung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages.

Alle Aufträge werden sofort mit der größten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Loose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beifügt und nach jeder Ziehung senden wir unsern Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staats-Garantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen größeren Plätzen Deutschlands veranlaßt werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt und hatten wir erst vor Kurzem wiederum unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen 3 mal die ersten Haupttreffer in 3 Ziehungen laut officiellen Bescheiden erlangt und unsern Interessenten selbst ausbezahlt.

Vorausichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnahme mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigst direct zu richten an

## S. Steindecker & Comp.,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.  
Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen,  
Eisenbahn-Actien und Anleihenloose.

P. S. Wir danken hiebei für das uns seither geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verloosung zur Theilnahme einladen, werden wir uns auch fernhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. D.

## Braumbier,

Dienstags und Freitags.

### F. W. Pressler.

2 kleine schwarze Ziegenböcke ohne Hörner zu verkaufen Saalberg 8.

Ein gutes Pianoforte billig zu verkaufen  
Mauergasse 6, part., am Waisenhaus.

1 guten Kinderwagen verk. Spitze 9, 1 Tr.

1 Schreibtisch, 1 Wasserständer sehr billig zu verkaufen  
Laubengasse 6, 2 Tr.

Ein Duzend polirte, birkene neue Nohrstühle,  
ein geb. polirter Schreibsecretair mit Aufsatz,  
sowie verschiedene andere Möbel verkauft  
Geiststraße 30.

Bestes Stuhlrohr à H. 4 Gr. 3 S. verkaufen  
F. G. Ziegler & Co., Glauchaische Kirche 1.